**4. Thema****: Für die Wahrheit einstehen (27.4.2024)**

**Einstiegsfrage:** Wann wird das Bibelstudium zur Freude?

**Lesen: Dan.7,23-25; Offb.12,6.14** Verfolgt, aber siegreich

Die 1260 Tage oder 3 ½ Zeiten sind dieselbe prophetische Zeitspanne. Nach bibli- scher Symbolik geht es hier um welche Zeit? Was geschah in der Kirchengeschichte von 538–1798 n.Chr.? Wie hatte sich Dan.7,25 erfüllt? Was meint «in seine Hand ge-geben»? Stärkt das euren Glauben, wenn Gott es zugelassen hat? Was bewundern wir an den Waldensern? Was möchten wir von ihnen lernen?

**Lesen: Jud.1,3.4; Offb.2,10** Licht überwindet die Dunkelheit

Wie ist das gemeint, für den Glauben zu kämpfen? Was lehrt uns die Bibel? Wie lernen wir am besten geduldig den Glauben auszuleben? Wie entwickeln wir eine Liebe zur Pflicht? Was hat es mit der «Krone des Lebens» auf sich? Warum wollen wir Überwinder werden, egal was kommt? Wie können wir im Sinne von Jesus wirken und auch Missstände ansprechen?

**Lesen: Apg.5,28-32** Petrus verteidigt standhaft und mutig seinen Glauben

Sind wir selbst über das Evangelium so froh, dass wir für diesen Glauben gerade-stehen würden? Warum sollten die Menschen vor allem das Evangelium über Busse und Vergebung erfahren? Warum liegt uns viel daran? Warum ist das Zeugnis von Petrus so ermutigend? Was tun, wenn unsere Beweggründe für den Glauben ange-fochten oder verdreht werden? Wenn man uns missversteht und verleumdet? Wann wirkt der Teufel umso entschlossener? Kennen wir Zusagen die uns Mut machen (zB.Jes.26,3)?

**Lesen: Ps.119,140.162** Gottes Wort begeistert lieben. So begann die Reformation

Gottes Zusagen sind wahr. Wie erfahren wir es? Sind wir froh über alle die Schätze, die Gottes Wort in sich birgt? Was macht das Erforschen der Bibel mit uns? Was hat sie der menschlichen Philosophie voraus? Warum geht es nicht nur um Wissen (Jer.15,16)? Was bringt Menschen dazu, Gottes Gebote zu lieben und für den Glau-ben zu zeugen? Oder die Bibel zu übersetzen und von Hand abzuschreiben, wie Wyclif? Man könnte immer noch mehr ausgraben. Wie gehen wir mit neuem Licht um? Wie prüfen wir es? Wie rüstet Gott uns aus für unsere Aufgabe?

**Lesen: Hebr.2,14.15; Joh.11,25.26** Die Reformatoren waren von Hoffnung beflügelt

Machen uns diese Texte Mut, die wir zukünftige Schwierigkeiten zu erwarten haben? Hatte Satan seine Ziele durch Verfolgung erreicht? Was würden wir tun, wenn die Gemeinde oder das Sabbathalten verboten würde? Welche Punkte sind uns wichtig, um in Zeiten der Verfolgung treu auf der Seite Gottes zu stehen? Auch wenn wir unter Umständen als Sündenbock gelten sollten? Was dürfen wir von Gott erwarten?

**Gebet:** Gottes Wort möge uns begeistern und unsere Gedanken gefangen nehmen. Unser gütiger Gott befreie uns vor Zukunftsangst. Er helfe uns, seine Sache mehr im Blick zu haben, auch wenn wir mit Schwierigkeiten rechnen müssen (2 Petr.1,19). Danke, er wird uns mit so viel Kraft erfüllen, wie es nötig ist (Eph.6,10-12).